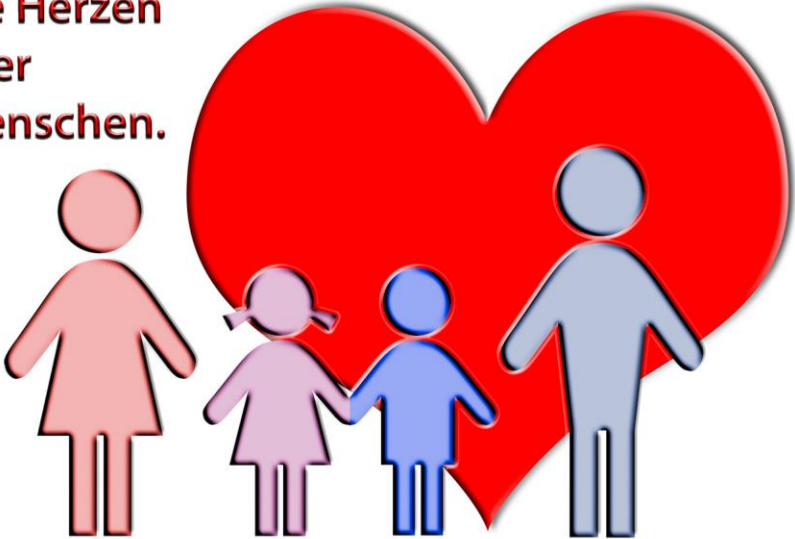




Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten)
Friedenskirche

denn du allein kennst
die Herzen
aller
Menschen.



1.Könige 8,39 (EÜ)

© fotoART by Thommy Weiss / pixelio.de

Juni

2020

Du allein kennst das Herz
Unsere Pastorenfamilie sagt Adieu
Bitte um Berichte aus den Gruppen
10 Gebote fürs Selbstwertgefühl

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1.Kön 8,39 (L)



Als König Salomo diesen Satz sprach – als Bestandteil eines umfangreichen Gebetes anlässlich der Einweihung des Jerusalemer Tempels –, konnte er trotz all seiner Weisheit nicht ahnen, in welcher globaler Bedeutungsdimension sein Gebet eines Tages gesprochen werden würde. Dass Gott das Herz aller Menschen kennt, genauer: das Herz all jener „die da ihre Plage spüren, jeder in seinem Herzen“ (V. 38), bezieht Salomo auf Klagen über Unglücksfälle (Krankheiten, Hungersnöte oder Kriege), die zunächst sein Volk, also Israel, treffen könnten. Und weil Gott das Herz aller Menschen genau kenne, darum möge er auch rettend eingreifen, wenn jede und jeder sich aus ganzem Herzen an ihn wende, wie groß auch immer die Not sei. Doch auch Nichtisraeliten schließt Salomo in sein Gebet ausdrücklich ein (V. 41). Damit teilt er eine den gesamten Alten Orient verbindende Gewissheit, der zufolge die Götter sich erbarmen, wenn das Schicksal die Menschen unversehens trifft. Wie umfassend dieses quasi ökumenische Gebet dreitausend Jahre später klingen würde, konnte er zwar nicht wissen, doch er war damit seiner Zeit schon voraus. Manche moderne „Salomos“ warnen schon seit Längerem, dass ein kleines, unsichtbares „Gift“ (lat. virus) in der Lage sein würde, binnen kurzer Zeit Millionen Menschen um den gesamten Globus zu infizieren und die Weltwirtschaft an den Rand des Kollaps zu bringen – sie wurden meist überhört. Würde Salomo heute beten, dann darum, dass wir in massiven Krisenzeiten, die uns in vielen Bereichen zur sozialen Isolation zwingen, den anderen nicht aus den Augen verlieren – gerade weil wir nicht in ihn hineinschauen können. Der Blick zu Gott, der das Herz aller Menschen kennt, zeigt uns die Würde des/r Anderen und dass wir einander brauchen, um Mensch zu sein, auch wenn jeder Mensch ein Individuum ist. Möge uns das Gebet Salomos daher immer wieder in unserem Handeln leiten.

Prof. Dr. Dirk Sager (Theologische Hochschule Elstal)

Wir sagen „Adieu“ - Seid und bleibt Gott befohlen!

Am 7. Juni um 15 Uhr haben wir schon länger als Gemeinde einen Gottesdienst zu unserer (Familie Kuhlmann) Verabschiedung geplant. Diese Veranstaltung wird auch stattfinden, aber leider etwas anders als geplant und viele von Euch können voraussichtlich nicht daran teilnehmen, weil sie sich schützen wollen in Zeiten der Pandemie - und dafür haben wir großes Verständnis!

Darum möchte ich als Euer Pastor, rückblickend auf über zehn Jahre Dienst in der Friedenskirche, auch auf diesem Wege von Euch Abschied nehmen. Gerne hätten wir und auch ich Euch alle nochmal persönlich wahrgenommen - ohne Sicherheitsabstand oder Maske. Leider ist das in diesen Tagen nicht möglich und das bedaure ich sehr. Gerne hätten wir Euch alle von Angesicht zu Angesicht noch gesehen, gerne hätten wir noch ein paar persönliche Worte gewechselt, einander die Hand gedrückt, in die Augen geschaut und vielleicht auch nochmal herzlich gedrückt.

Es ist sehr schade, dass das nach den zehn Jahren Dienst in Halle nun vielfach nicht möglich ist, denn es sind viele persönliche Beziehungen entstanden. Und trotzdem will ich dankbar zurückblicken und hoffe, dass auch Ihr das könnt. Zurückblicken auf viele wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen, auf ein großes Gemeindejubiläum, das wir mit den „frischen 150“ vor sechs Jahren gemeinsam feiern konnten, auf viele Gottesdienste, Tauf- und Gemeindefeste, Chorwochenenden und vieles mehr.

Gott hat uns hier für diese Zeit zusammengestellt und uns eine gemeinsame Berufung gegeben, diese Gemeinde und ihr Umfeld gemeinsam zu gestalten. Manches gab es aber auch, das uns Gott ganz ungeplant hat gemeinsam erleben lassen. Ob es die vielen persischen Geschwister waren, die mit der Flüchtlingswelle in unsere Gemeinde gespült wurden, und die mich und uns herausgefordert und bereichert haben. Viele von ihnen dürfen nun in anderen Gemeinden in Deutschland ihren Glaubensweg fortsetzen. Besonders dankbar sind wir für die, die sich weiterhin in unser Gemeindeleben einbringen!

Wir sagen „Adieu“ - Seid und bleibt Gott befohlen!

Manchmal kommt aus heiterem Himmel aber auch ein schmerzhafter Einschnitt auf Gemeinde zu. Seit Mitte März fällt uns hierzu natürlich sofort die Pandemie ein, deren Ende noch gar nicht absehbar ist und bei der ich uns als Gemeinde und auch den Christen weltweit wünsche, dass die Krise auch zur Chance werden darf. Jesus ermutigt uns dazu!

Persönlich war es für mich und uns als Gemeinde ein schmerzlicher Verlust, dass in meiner Dienstzeit vor rund fünf Jahren eben auch ganz unvorhersehbar mit Christoph Sadowski ein begabter und prägender Gemeindeleiter von heute auf morgen aus dem Dienst und seiner Teilnahme am Gemeindeleben ausscheiden musste. Manchmal verstehen wir nicht, warum Gott gerade persönliche Leidensgeschichten so zulässt. Aber er sagt uns gerade dann, dass wir uns auf seinen Geist stützen und verlassen sollen, der ein Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit ist. (2. Tim. 1,7)

Besonders dankbar bin ich für viele heilsame und gute seelsorgliche Begegnungen mit Euch und Menschen aus unserem Umfeld. Ich bin dankbar, wo einzelne immer wieder den Mut hatten mir eine Rückmeldung zu geben auf Predigten oder andere Dienste. Ich bin Gott dankbar für viele Menschen, Jung und Alt, die er in dieser Zeit neu in unsere Gemeinde geführt hat. Mit dem KirchenCafé, das in diesen Jahren entstanden ist, haben wir eine gute Möglichkeit - hoffentlich auch in baldiger Zukunft wieder - suchende Menschen bei uns herzlich willkommen zu heißen. Jesus hat uns in unserer Nachfolge gerade Offenheit und Nächstenliebe ins Stammbuch geschrieben und ich hoffe und wünsche, dass sie weiter das Leben dieser Gemeinde prägen wird.

Danke will ich aber auch sagen an alle die, die meinen Dienst im Gebet getragen haben. Das war mir eine große Hilfe, gerade in der Zeit, wo ich selber eine belastungsbedingte Auszeit brauchte. Und es ist weiterhin so, dass ich mir die Anzahl der Mitarbeitenden in der Gemeinde etwas größer wünschen würde, sodass keiner in seinem Engagement überlastet wird. Bitte achtet aufeinander, fragt mal

Wir sagen „Adieu“ - Seid und bleibt Gott befohlen!

nach, wo Ihr den Eindruck habt, dass die Herausforderungen, Gemeinde oder Gruppen zu leiten, auf manchen Schultern sehr lastet.

Ich wünsche Euch als Gemeinde, dass bald wieder ein Hirte oder eine Hirtin gefunden wird, den oder die Gott für Euch bereits vorgesehen hat. Sicher wird er oder sie, wie auch ich, nicht perfekt sein und allen Anforderungen gerecht werden, aber nehmt sie bitte mit Barmherzigkeit und einem Vorschuss an Vertrauen auf - denn den brauchen wir immer neu als Pastoren für unseren Dienst.

Wenn es auf Eurer Seite in Bezug auf meinen Dienst noch Dinge gibt, die Ihr nicht loslassen könnt oder die Euch belasten oder wo Verletzungen zurückgeblieben sind, da lade ich Euch ein diese Dinge noch zur Sprache zu bringen - auch ab Mitte Juni nach unserem Umzug nach Lüneburg sind wir ja nicht aus der Welt. Gott wünscht sich, dass wir versöhnt miteinander leben und auch so auseinander gehen. Wir als Familie dürfen diesen Frieden für uns haben und wir wünschen ihn Euch allen!

So beten wir darum, dass diese Gemeinde in der Friedenskirche auch weiterhin zum Segen für viele Menschen wird. Wir beten darum, dass Menschen in dieser Gemeinde Jesus begegnen und sich für ein Leben mit ihm entscheiden. Und wir beten darum, dass so diese Gemeinde wachsen und blühen darf, wie Gott es sich für sie wünscht. Und wir wünschen Euch, dass Ihr als Gemeinde den guten Impulsen des Heiligen Geistes in Zukunft vertrauen dürft, so dass ER immer mehr wirken und gestalten darf!

Unser Herr, Jesus Christus, segne und bewahre Euch alle!

Vom Höchsten das Beste wünscht Euch,

Eure Familie Kuhlmann

Voraussichtliche Termine Juni 2020

01. Juni	Mo		
02. Juni	Di		
03. Juni	Mi	18:00	Gebetskreis
04. Juni	Do		
05. Juni	Fr		
06. Juni	Sa		
07. Juni	So	15:00	Verabschiedung Familie Kuhlmann
08. Juni	Mo		Urlaub unserer Kastellanin bis 26. Juni.
09. Juni	Di		
10. Juni	Mi	18:00	Gebetskreis
11. Juni	Do		
12. Juni	Fr		
13. Juni	Sa		
14. Juni	So	10:00	Gottesdienst
15. Juni	Mo		
16. Juni	Di		
17. Juni	Mi	18:00	Gebetskreis
18. Juni	Do		
19. Juni	Fr		
20. Juni	Sa		
21. Juni	So	10:00	Gottesdienst
22. Juni	Mo		
23. Juni	Di		
24. Juni	Mi	18:00	Gebetskreis
25. Juni	Do		
26. Juni	Fr		
27. Juni	Sa		
28. Juni	So	10:00	Gottesdienst
29. Juni	Mo		
30. Juni	Di	14:30	Seniorenstunde

Berichte aus unseren Gemeindegruppen erwünscht

Unsere Gemeindeleitung bittet alle Gruppenleiter möglichst bis Ende Juni um eine kurze Darstellung ihrer Gruppe mit Einblick in die aktuelle Tätigkeit (mal abgesehen von coronabedingten Einschränkungen). Dies darf in wenigen Sätzen passieren, die aber möglichst mit mindestens drei Fotos ergänzt werden. Die Gemeindeleitung möchte diese Kurzpräsentationen unserer Gruppen für die Nacht der Kirchen, die auch in diesem Jahr wieder im August stattfinden soll, nutzen. Dazu werden die eingegangenen Beiträge dann aufbereitet und auf A2-Größe gebracht, sodass unsere Besucher der Kirchennacht einen Einblick bekommen können in die Aktivitäten unserer Gemeinde.

Nebenbei ist es auch für unsere Gemeindeglieder und Besucher an den Sonntagen eine gute Möglichkeit, die Gemeinde mal wieder in ihrer ganzen Breite wahrzunehmen. Wir bitten um Weitergabe der Beiträge, wenn möglich in digitaler Form, an Ina Stenzel oder Marlies Reichelt.

*Für die Gemeindeleitung
Axel Kuhlmann*



Ein neuer Pastor macht in seiner Gemeinde Hausbesuche. Bei einem Haus klopft er und hat den Eindruck, dass jemand Zuhause ist, aber es öffnet niemand. Nach mehreren Versuchen nimmt er seine Visitenkarte und schreibt auf die Rückseite "Offenbarung 3,20" (Siehe ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und öffnet, werde ich bei ihm einkehren und das Mahl mit ihm halten).

Am nächsten Sonntag findet sich die Visitenkarte im Kollektenkorbchen wieder. Unter die Bibelstelle hat jemand geschrieben: 1. Mose 3,10.

Neugierig öffnet der Pastor die Bibel und liest: "Ich habe dich im Garten gehört und bekam Angst. Denn ich war nackt."

10 Gebote

für ein von Jesus geprägtes Selbstwertgefühl:

1. Kenne und schätze deine positiven Seiten.
2. Verzeih dir deine Fehler und Schwächen.
3. Bilde dir deine eigene Meinung von dir selbst.
4. Akzeptiere dich, wie du bist.
5. Lobe dich, wenn du etwas gut gemacht hast.
6. Behandle dich so, wie du gerne behandelt werden möchtest.
7. Vergleiche dich und deine Leistungen damit, wie sehr du dich verbessert hast.
8. Freue dich über Komplimente und nimm sie dankend an.
9. Kenne und nutze deine Fähigkeiten und Stärken.
10. Schenke dir selbst jeden Tag ein wohlwollendes Lächeln.

All das gönnt Jesus dir auch - jeden Tag!

Gebetsanliegen

Wir beten darum, dass unser Leitbild *gemeinsam leben gestalten* unter Gottes guter Führung bei uns immer mehr Gestalt gewinnt.

Wir beten darum, dass Gott unsere Suche und unser Gebet um einen neuen Pastor oder eine neue Pastorin zeitnah erhört. Bis dahin schenke er unserer Gemeindeleitung und den Ältesten insbesondere Weisheit und Rückenwind.

Wir sind Gott dankbar, dass wir in Deutschland und als Gemeinde bisher so unbeschadet durch die Pandemie gekommen sind und beten für Länder, in denen die Lage viel dramatischer und bedrohlicher aussieht.

Wir beten: „Herr, hilf uns in dieser Welt Zeichen deiner Menschenfreundlichkeit und Liebe zu leben und als Gemeinde immer neu Menschen zum Vertrauen auf Dich einzuladen und zu ermutigen.“



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten) Friedenskirche

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Kontakt & Impressum

Pastor

Axel Kuhlmann
Telefon 0152 53 91 37 72
pastor@baptisten-halle.de

Gemeindebüro/Anschrift

Ev.-Frei Kl. Gemeinde Halle
Ludwig-Wucherer-Straße 39, 06108 Halle
Telefon (0345) 5 23 33 38
friedenskirche@baptisten-halle.de
www.baptisten-halle.de

Ansprechpartnerin der Gemeindeleitung

Ina Stenzel
Telefon (0345) 27 98 18 80
ina-stenzel@gmx.de

Redaktionsteam

Marica und Uwe Herre, Wolfgang Grieser,
Axel Kuhlmann, Daniela Männel.
gemeindebrief@baptisten-halle.de

Bankverbindung

Spar- und Kreditbank EFG eG, Bad Homburg
IBAN: DE49 5009 2100 0000 6622 08
BIC: GENODE51BH2

**Als Freikirche finanzieren wir uns ausschließlich über Spenden.
Spenden sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank an alle Unterstützer!**

Für den nächsten Gemeindebrief freuen wir uns über Beiträge und Themenvorschläge.
Bitte gebt bzw. schickt sie rechtzeitig an das Redaktionsteam!